

Hochspannung im Job? Bei der Spitex Chur Alltag.



Bei der Spitex klebt man nur Pflasterli und zieht Stützstrümpfe hoch. Falsch! Pflegende bei der Spitex haben einen sehr viel spannenderen Job als das – und wer so viele Menschen mit so vielen verschiedenen Krankheitsbildern betreut, muss entsprechend hohes Fachwissen haben.

Die Spitex Chur betreut vom Neugeborenen bis zur hundertjährigen Person eine sehr diverse Kundschaft, alle mit einer individuellen Beeinträchtigung. Wenn die Spitex-Pflegenden zu ihren Kundinnen und Kunden nach Hause ausschwärmen, wissen sie ausserdem nie, was sie hinter der nächsten Tür erwartet: Jemand könnte gestürzt sein und die «Spitexler» müssen unter Einbezug ihres ganzen Fachwissens und ihrer Erfahrung entscheiden, was zu tun ist. Ist alles halb so schlimm? Kann ich den Kunden guten Gewissens alleine lassen, nachdem ich ihn versorgt habe? Oder soll ich doch lieber den Hausarzt verständigen oder gar den Notruf wählen?

Viel Fachwissen

Aber auch in weniger spektakulären Situationen spitzen die «Spitexler» ihre gut geschulten Ohren, zum Beispiel wenn die Kundin beim

Routinebesuch erzählt, sie habe in letzter Zeit vermehrt Durst oder leide an Verstopfungen – könnte es sich um ein Schilddrüsenproblem oder die Nebenwirkung von Medikamenten handeln? «Jede Pflegefachkraft ohne Spitex-Erfahrung würde sich wundern, wie viel Fachwissen es bei uns braucht», sagt Johanna Weiss, Leiterin Pflege bei der Spitex Chur. «Da es auch keine Pflegezimmer wie im Spital gibt, müssen Spitex-Pflegende flexibel sein und improvisieren können. Denn jeder Haushalt ist anders – mal kommt man in eine Einzimmerwohnung, mal in eine Villa.»

Fachbereich im sozialen Umfeld

So ist die Pflege zu Hause nicht nur ein medizinischer Fachbereich, sondern vor allem einer im sozialen Umfeld, der alle anderen Fachbereiche einschliesst – ob Orthopädie, Chirurgie

oder Onkologie. Auch die Psychiatrie. In diesem Bereich ist die Pflegefachfrau HF, Sara Battaglia, tätig, die bereits im Spital, in der Klinik, im Pflegeheim und in der ambulanten Heroinabgabe gearbeitet hat. Sie sagt: «In der Spitex betreue ich



Menschen mit den verschiedensten Krankheitsbildern. Hier muss ich mein ganzes Wissen und meine gesamte Sozialkompetenz einsetzen. Ich finde es hier mindestens so spannend

wie in einer stationären Institution.»

Alles, was das Pflegeherz begehrt

«Das Schöne bei uns in der Spitex ist, dass wir so viele Hebel in Bewegung setzen können, um den Menschen den Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen», sagt Johanna Weiss. «Und wenn wir mal keine Lösung haben, arbeiten wir so lange daran, bis wir sie haben. Das ist eben das Spannende an der Spitex, das lässt unser Pflegeherz höher schlagen.»

Suchst du Hochspannung im Job? Ruf uns an oder schreib uns für weitere Informationen!

Spitex Chur
Gartenstrasse 2
7000 Chur

081 257 09 57
info@spitex.ch
www.spitex-chur.ch